



Jan M. Boelmann
Lisa König

Übertragungen der Kernlehrpläne Bayern

Mittelschule Klasse 8 (M)

Stand 2021



Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König

Website zum Modell: www.bolive.de

Übertragungen – Mittelschule Klasse 8 (M)

**Beitrag des Faches Deutsch zu den übergreifenden
Bildungs- und Erziehungszielen**

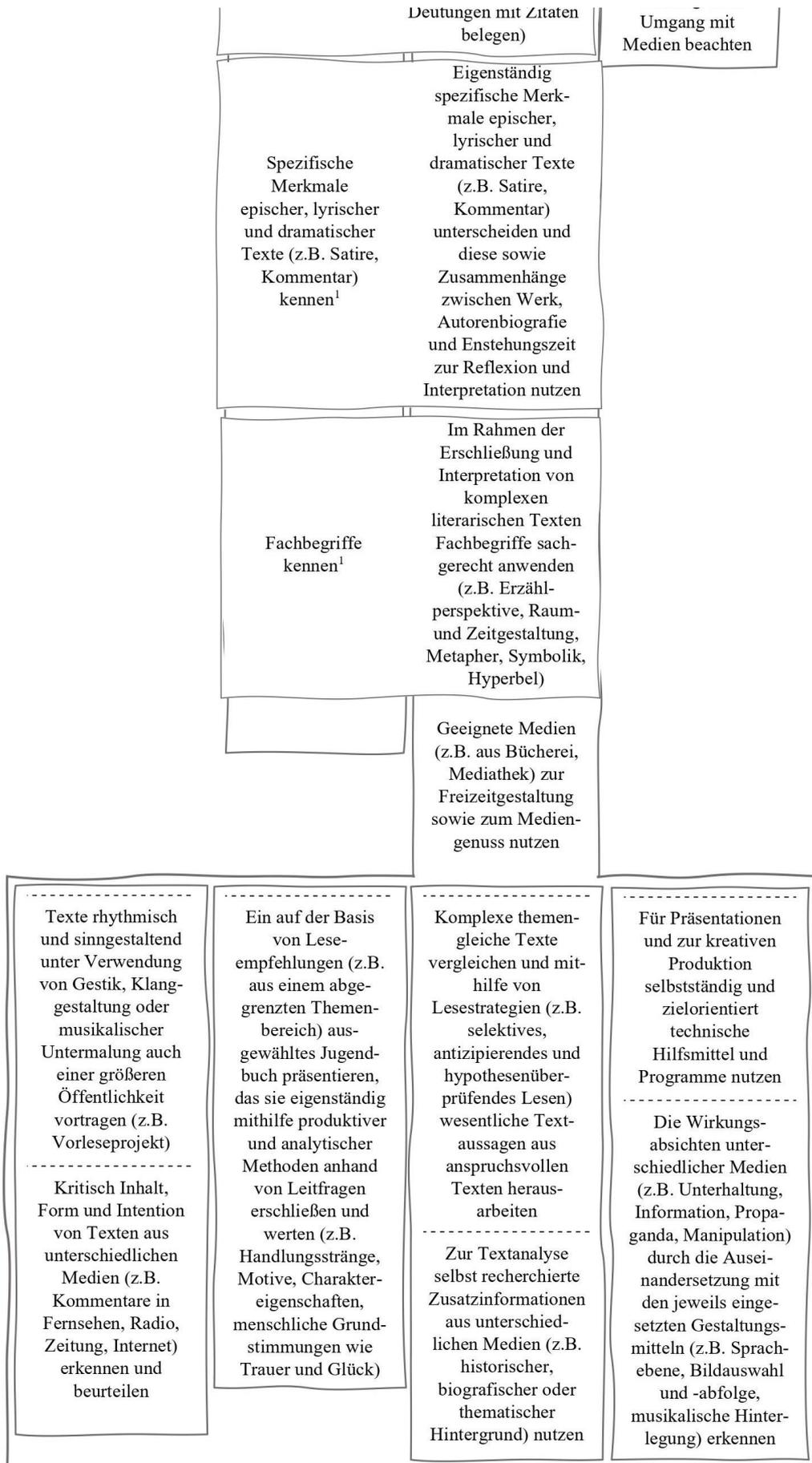
primär affektiv

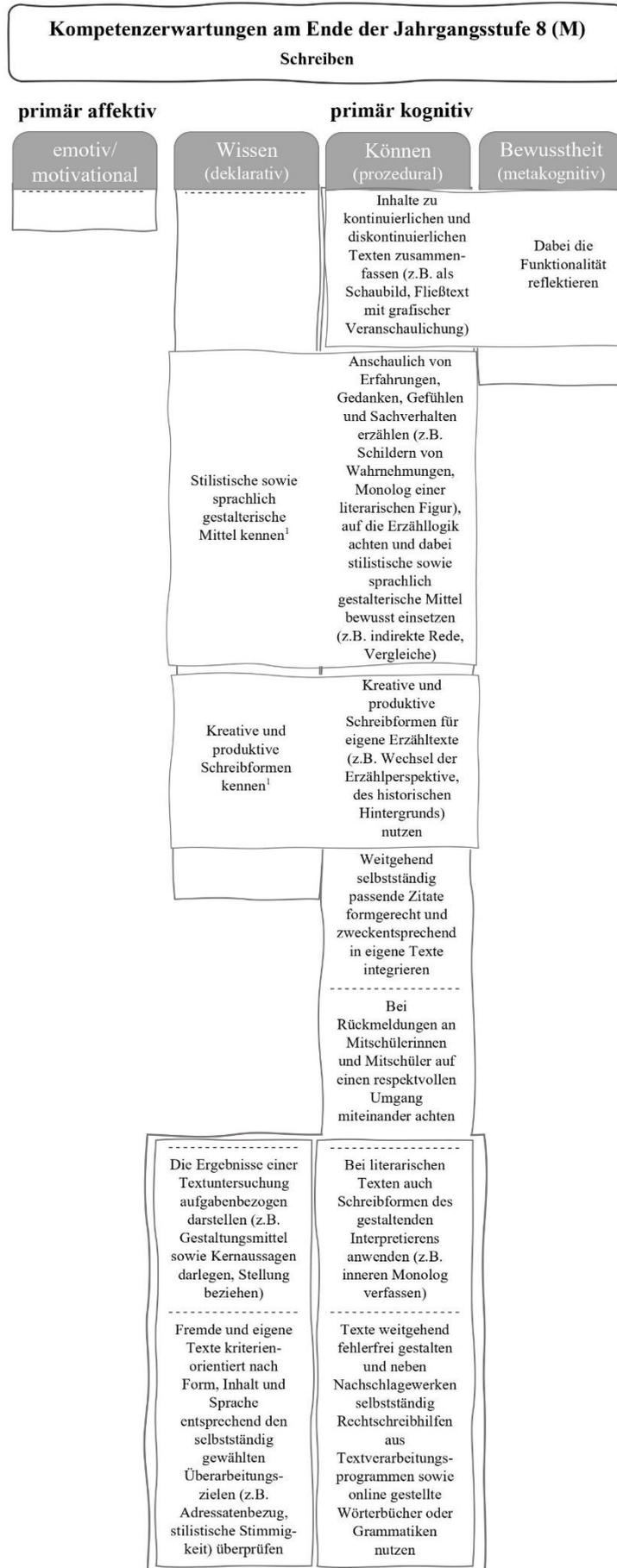
| emotiv/ motivational |
|---|
| Ästhetische Bildung und Entfaltung der eigenen Kreativität |
| Entwicklung von individuellen Leseinteressen |
| Persönlichkeitsbildung durch Auseinandersetzung mit pragmatischen und literarischen Texten |
| Persönlichkeitsentwicklung sowie berufliche, schulische und soziale Teilhabe durch die Weiterentwicklung sprachlicher Kompetenzen |
| Sprachliche Informationsaufnahme und -verarbeitung als Zugang zum Welt- und Selbstverständnis |
| Weiterentwicklung von Selbstbestimmung, Offenheit, Toleranz und Teilhabe am kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Geschehen |

primär kognitiv

| Wissen (deklarativ) | Können (prozedural) | Bewusstheit (metakognitiv) |
|--|--|---|
| Zugang zu einem breiten Spektrum unterschiedlicher Texte ermöglichen | Sprache als zentrales Medium zwischenmenschlicher Kommunikation und differenzierten Denkens nutzen | Weiterentwicklung von Kritikfähigkeit und Selbstreflexion |
| | Mündliche, schriftliche und mediale Äußerungen verstehen und verarbeiten | |
| | Sich mündlich, schriftlich oder medial situationsangemessen und differenziert äußern | |
| | Analyse und die intentionsgerechte Verwendung sprachlicher Konventionen und Strukturen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen | |
| | Metasprachlichen Blick auf Sprache schärfen | |
| | Die deutsche Sprache und die Bewältigung allgemein- wie fachsprachlicher Situationen als Schlüssel zum schulischen Erfolg | |

| Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (M) | | | |
|--|---|---|---|
| Lesen – mit Texten und Medien umgehen | | | |
| primär affektiv | | primär kognitiv | |
| emotiv/ motivational | Wissen (deklarativ) | Können (prozedural) | Bewusstheit (metakognitiv) |
| Ästhetischen Wert von Darstellungsformen literarischer Werke wahrnehmen ¹ | | Unterschiedliche Darstellungsformen literarischer Werke wie Buch, Film, Hörtext oder Theater vergleichen | Unterschiedliche Darstellungsformen literarischer Werke wie Buch, Film, Hörtext oder Theater vergleichen |
| | Verschiedene Lesetechniken und -strategien zur Erschließung von Inhalt und Intention kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte kennen ¹ | Selbstständig verschiedene Lesetechniken und -strategien zur Erschließung von Inhalt und Intention kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte sowie zum Textvergleich (z.B. diagonales oder reflektierendes Lesen) verwenden | Wahl von Lesetechniken und -strategien zur Erschließung von Inhalt und Intention kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte reflektieren ¹ |
| | Fiktionsanzeigende Signale und Indizien kennen ¹ | Die Vermischung von Realität und Fiktion in medialen Darstellungen anhand erarbeiteter Kriterien (z.B. Infotainment, Computerspiele) beurteilen | Unterschied zwischen Realität und Fiktion wahrnehmen ¹ |
| | Komplexe Darstellungsmittel sowie spezifische sprachliche Mittel in unterschiedlichen medialen Darstellungsformen kennen ¹ | Diese zu eigenen Produktionen nutzen | Komplexe Darstellungsmittel sowie spezifische sprachliche Mittel in unterschiedlichen medialen Darstellungsformen (z.B. Vergleich mit verschiedenen auditiven oder filmischen Umsetzungen) reflektieren und werten |
| | Analytische und produktive Methoden kennen ¹ | Komplexe, altersgemäße Texte deuten, indem die zentralen Aussagen und Intentionen der Texte mithilfe analytischer und produktiver Methoden erschlossen werden (z.B. die Charakteristik der Figuren und ihrer Beziehungen herausarbeiten, Deutungen mit Zitaten belegen) | Kriterien einer verantwortungsbewussten Nutzung aktueller digitaler Medien und sozialer Netzwerke erarbeiten, erproben und reflektieren und dabei selbstständig wesentliche rechtliche und soziale Grundlagen im Umgang mit Medien beachten |
| Eigenständig | | | |





Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (M)
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

primär affektiv

primär kognitiv

| emotiv/ motivational | Wissen (deklarativ) | Können (prozedural) | Bewusstheit (metakognitiv) |
|-------------------------|--|---|-------------------------------|
| | Rhetorische Formen des Sprachgebrauchs kennen ¹ | Die Wirkung bekannter und neu erworbener rhetorischer Formen des Sprachgebrauchs (z.B. Euphemismus, Hyperbel) ausdrücken, um Kommunikationsabsichten zu verstehen und sich selbst anschaulicher zu verständigen | |
| | Rechtschreibstrategien und -prinzipien kennen ¹ | Rechtschreibstrategien und -prinzipien sicher und weitgehend selbstständig bei der Überarbeitung von eigenen und fremden Texten anwenden | |
| | | Herkunft und Bedeutung ausgewählter fachsprachlicher Begriffe erklären, Merkmale von Fachsprachen (z.B. aus der Arbeitswelt) erkennen und diese Erkenntnisse für das eigene Sprachhandeln nutzen | |
| | | Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache (z.B. situative Kontextbindung und Häufigkeit von Ellipsen in der mündlichen Sprache versus Kontextunabhängigkeit und Bindung an vollständige Sätze der schriftlichen Sprache) unterscheiden und beide Sprachvarianten sachgerecht anwenden | |

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (M)

Sprechen und Zuhören

primär affektiv

emotiv/
motivational

Wissen
(deklarativ)

primär kognitiv

Können
(prozedural)

Bewusstheit
(metakognitiv)

Sprechgestaltende Mittel und verschiedene Ausdrucksformen in Gestik, Mimik und Körperhaltung bewusst einsetzen (z.B. nach der Auseinandersetzung mit einer Rollenbiografie, Bewerbungsgespräch)

Die Wirkung von Sprache und Ausdruck der gewählten Darstellungsform reflektieren

Den Inhalt von Gehörtem und Gesehenem erfassen, indem er zusammengefasst, strukturiert, kommentiert oder ergänzt wird, auch mithilfe von Aufzeichnungen

Szenische Umsetzung (z.B. nach einem Theaterbesuch) reflektieren, indem konstruktive Kritik in Bezug auf Ausdruck, passende Sprachebene, stimmliche Variation, Mimik, Körperhaltung sowie Gestik eingebracht und Handlungsalternativen aufgezeigt werden

Komplexe gesprochene Texte anhand von Verständnisfragen erschließen

Funktionen verschiedener Hörbücher erkennen, indem unterschiedliche Sende- und Darstellungsformen gegenübergestellt werden (z.B. Vergleich von Nachrichtensendungen und Hintergrundreportagen zu einem Thema)

Texte adaptieren und im Spiel auch verschiedene nonverbale Ausdrucksformen hinsichtlich Blickaustausch, räumlichem Verhalten oder Körperberührung einsetzen